Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 12.11.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/014(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 27.10.2020	Altes Rathaus Ratssaal	16:30 Uhr	19:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2020

4 Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR

5 Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm, FB 40

6 Sachstand Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40

7 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40

8 Beschlussvorlagen

8.1	Haushaltsplan 2021 BE: Dez. II	DS0421/20
8.2	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V., Spielhagenstraße 31, 39110 Magdeburg. BE: FB 40	DS0510/20
8.3	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude sowie der Kegelanlage des MSV 90 e.V., Bodestraße 9 in 39118 Magdeburg. BE: FB 40	DS0513/20
8.4	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des MSV Börde 1949 e.V. in der Harsdorfer Straße 47, 39110 Magdeburg BE: FB 40	DS0511/20

9 Informationen

9.1	Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen BE: Amt 66	I0289/20

10 Verschiedenes

Anwesend:
Vorsitzender
Christian Hausmann
Mitglieder des Gremiums
Jürgen Canehl
Stephan Bublitz i. V.
Bernd Heynemann
Dennis Jannack
Ronny Kumpf
Carola Schumann
Sachkundige Einwohner/innen
Nils Falkenberg
Matthias Stübig
Katja von Hagen
Geschäftsführung
Diana Dreyer

Abwesend:
Mitglieder des Gremiums
Julia Bohlander

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt zur Oktober-Sitzung des BSS die anwesenden Stadträte, den Bürgermeister Herrn Zimmermann, Frau Stieler-Hinz, Frau Richter und die Mitarbeiter des Fachbereiches 40 sowie den Stadteltern- und Stadtschülerrat, die Presse und anwesende Gäste.

Der Ausschuss ist mit 7 Stadträten beschlussfähig. Die Stadträtin/Stadträte Schumann, Heynemann und Jannack verlassen die Sitzung vorzeitig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist.

Er schlägt für den TOP Verschiedenes folgende Themen vor:

- Bericht Herr Dr. Hoppe, Amt für Statistik
- gemeinsame Sitzung Juhi/BSS
- Termine BSS 2021
- Appell an das Land zum Rahmenhygieneplan der Schulen bezüglich Corona

Die Tagesordnung wird so mit **7:0:0 Stimmen** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2020

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift zur Abstimmung.

Stadtrat Canehl bittet um 2 Änderungen:

Seite 8, Absatz 5:

Stadtrat Canehl schließt sich der Aussage von Stadträtin Bohlander an. Er hat in seinen 16 Jahren im Stadtrat schon viel erlebt. Es wurden viele Fehler gemacht. In den Jahren 2004 – 2008 wurden Schulen geschlossen. Dann wurde festgestellt, dass es zu wenige Kitas gibt und es wurden neue gebaut. Seiner Meinung nach sitzen der OB und die Verwaltung das Thema aus, um Geld zu sparen. Ihm ist vor allen Dingen auch wichtig, dass natürlich in die Prognose auch Zahlen aus der Infrastrukturplanung des Stadtplanungsamtes einfließen müssen. **Er hat allerdings den Eindruck, dass es in Magdeburg – anders als in vielen anderen großen Städten – keine einheitliche Infrastrukturplanung im Baudezernat gibt.**

Seite 9, Absatz 3:

Stadtrat Canehl macht deutlich, dass seine Fraktion **den Neubau** einer Grundschule in Ostelbien nicht weiterverfolg**en würde**, wenn eine ~~**Wichtiger ist**~~ weiterführende 6 – 7-zügige Schule am Standort Am Winterhafen **gebaut würde**. Die GmS „Thomas Mann“ könnte dann ausziehen; damit wäre dort Platz für eine Grundschule. Außerdem ist der Sportplatz Seiler Wiesen in der Nähe. Das Grundstück Am Winterhafen ist zentral gelegen und es gehört der Stadt. Das Grundstück Am Universitätsplatz hat die Stadt schon mehrmals verkauft ~~ohne Ergebnis~~. **Es ist jetzt privat. Hat der Eigentümer seine Bauabsichten aufgegeben?** Und jetzt will man dort eine Schule bauen? Fraglich ist doch auch, wo dort ein~~e~~ Sport**platz** ~~halle~~ entstehen soll.

Die so geänderte Niederschrift wird mit **4:0:2 Stimmen** genehmigt.

4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

Herr Müller, Stadtschülerrat, informiert, dass er heute das letzte Mal an einer Sitzung des BSS teilnehmen wird. Er hat sich nach 2-jähriger Amtszeit nicht wieder zur Wahl gestellt. Er dankt allen Akteuren für die gute, respektvolle Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des BSS bei Herrn Müller für seine guten, konstruktiven Anregungen.

Frau Dr. Kirstein, Stadtelternrat, teilt mit, dass 2 neue Mitglieder in den Vorstand gewählt wurden. **Herr Krull** ist neuer stellvertretender Vorsitzender.

Der Ausschussvorsitzende beglückwünscht Herrn Krull.

5. Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen

Frau Göcke, KGm, erläutert den aktuellen Sachstand:

Neubau GS Kobeltstraße
Richtfest am 03.11.2020
Stadtrat Heynemann weist auf das Schreiben der Fa. Steinhoff hin – wie geht es jetzt weiter? **Der Vorsitzende** fragt, ob es durch eine einstweilige Verfügung zum Baustopp oder zur Verzögerung kommen kann. **Frau Richter** informiert, dass Gesprächsbereitschaft durch den Eigentümer signalisiert wurde und nun ein Termin abgestimmt wird. **Stadtrat Canehl** stellt fest, dass das Gesprächsangebot des Eigentümers wichtig ist, um eine Verfügung zu verhindern. **Stadtrat Jannack** ist der Auffassung, dass es sicher eine Einigung in finanzieller Hinsicht geben wird. Er hat da Vertrauen in die Stadtverwaltung.

Erweiterung GS Brückfeld
Ausbau läuft, baul. Fertigstellung Ende April 2021

GS Ottersleben – Erweiterungsbau
Baugenehmigung liegt vor. Planer ist beauftragt. Bei den archäologischen Grabungen wurden mehr Gräber gefunden als erwartet. Baustart noch nicht endgültig festlegbar – vor. Weihnachten

GS Diesdorf
Umzug Februar 2021 (Winterferien), Ausbauarbeiten laufen

BbS Beims (Bodestr. 1)
Fertigstellung ist erfolgt. Nutzungsbeginn zum 02.11.20.
Der Rohbau der Sporthalle läuft, Außenanlage 14 Tage in Verzug. Fertigstellung Anfang 2021.

Editha-Gymn.
Schule: Restleistungen Rohbau, Komplettierung Fenster, Innenausbau Rohmontage, Fassade Mensa abgeschlossen, Ersatzvornahme organisiert, neu ausgeschrieben, Außenhülle zu 90 - 95 % geschlossen
Sporthalle: Entkernung abgeschlossen, Stahlbau erfolgt, Innenausbau und Fassade beginnt
Fertigstellung Schule + Sporthalle Sommerferien 2021

GmS. Wille (Ottersleben)
Umzug hat stattgefunden. **Stadtrat Kumpf** ist von Eltern zugetragen worden, dass speziell bei den Bodenbelagsarbeiten nur ausgebessert wurde. Das ist für die Nutzer unbefriedigend und so nicht hinnehmbar. **Frau Göcke** erläutert, dass aus Kostengründen der Boden nur bei Bedarf erneuert wurde.
Die Arbeiten an der Sporthalle laufen weiter.

GS Fliederhof
Es wird auf den Auszug der GS „Diesdorf“ aus dem Ausweichquartier Gneisenauring gewartet, danach Baubeginn, Baugenehmigung für die Sporthalle liegt vor.

GmS Goethe
FöMi-Bescheid liegt vor (Bearb.-Stand LPh 4; Gebäude Schilfbreite wird hergerichtet – Umzug Oster-Ferien; Baugenehmigung steht noch aus - Teilbaugenehmigung liegt vor.

P.-Neruda-Str. 12
Der Bauablauf ist im Plan.

Schule d. 2. Bildungsweges
Der Bauablauf ist im Plan.

SH GS Westerhüsen
Bodenplatte wurde gegossen.
Teilbaugenehmigungen liegen vor; planmäßiger Ablauf

GS Westerhüsen
DS Vorplanung am 08.10.20 im SR beschlossen.

MDCC-Arena
Der Parkplatz ist fertig; Container wurden beauftragt, Vorbereitung für Medienanschlüsse läuft.

TUS-Sporthalle
Die Vorbereitungen für das VGV Verfahren laufen.
Haushaltsmittel werden 2021 eingestellt, dann Beginn Planung.

Schulhofsanierungen

GS „Klosterwuhne“
planmäßig abgeschlossen

GS Hegelstraße/GmS „Leibniz“
lediglich Restarbeiten notwendig

GS Pechauer Platz
Schulhof schon wahrnehmbar umgestaltet; Lieferung Spielgeräte hat sich erneut verschoben bis Ende Nov. 2020

Sportgymnasium
Vergabeverfahren ohne Ergebnis – neue Ausschreibung läuft. Ausführung Febr./März 2021 möglich.

Bezüglich der Anfrage von Stadtrat Canehl führt **Frau Göcke** aus, dass die erforderlichen Haushaltsmittel sowie die Errichtung des Verbinders inkl. Aufzug für 2021 für die GS „Moldenstraße“ geplant sind.

6. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

Frau Althaus berichtet, dass für das Schuljahr 2022/23 mit Stand Ende September 2.112 Einschüler mit Hauptwohnsitz in MD gemeldet waren. Mit diesen Schülern wird nun die Optimierungsrechnung vorgenommen. Derzeit werden anhand der ersten Version die Routen geprüft und manuelle Änderungen vorgenommen, ehe es zu einer weiteren Rechnung kommt. Mit der Beschlussfassung durch den Stadtrat wird im Februar/März 2021 gerechnet.

7. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Matz informiert:

VSB/USC Magdeburg: Das Dach (bis auf die Begrünung), die Fenster sowie alle Außentüren sind fertiggestellt. Das Gebäude ist somit geschlossen. Derzeit laufen die Arbeiten für die Außenfassade und der Trockenbau im Inneren. Die Lose Starkstrom und Elektro werden ausgeschrieben.

Barleber See: Im Herbst/Winter erfolgen weitere Erschließungsarbeiten (Trinkwasser, Elektro), der Bauantrag ist gestellt.

Kanutrainingsstätte:
1. Der Bau des Bootshalle schreitet voran, Fertigstellung im Januar 2021 geplant.
2. Der Bau bzw. der Ersatzneubau der Spundwand wird weiter geplant. Hierzu soll die Baustraße des Strombrückenzuges mit genutzt werden. Derzeitige Planungen gehen von Fertigstellung Dezember 2021 aus.

FSV Fermersleben: Die Heizung ist komplett umgeschlossen, so dass diese wichtigen Arbeiten vor dem Winter abgeschlossen sind. Jetzt erfolgt die Ausschreibung zur Erneuerung des Rasenplatzes.

Blindenfußball hat auf dem Domplatz am 24.10.2020 stattgefunden. Leider fand coronabedingt nur eines von drei geplanten Spielen statt. Der Deutsche Meister wurde gekürt. Dem DFB und der Sepp-Herberger-Stiftung hat die Veranstaltung sehr gefallen.

Stadtrat Heynemann fragt nach der Eilentscheidung des OB zur Baumaßnahme Bobanschubbahn. **Frau Richter** erläutert, dass beim MSC bereits viele erfolgreiche Anschieber im Leistungszentrum in Magdeburg trainieren. Die Trainingsbedingungen sollen für die Bobsportler weiterentwickelt werden. Das Land hat signalisiert, sich mit einer Zuwendung in Höhe von 50 % an den Baukosten zu beteiligen. Die Eilentscheidung war wegen der Fördermittel notwendig.
Stadtrat Jannack begrüßt es, so gute Sportler mit guten Trainingsbedingungen zu unterstützen.

8. Beschlussvorlagen

8.1. Haushaltsplan 2021
Vorlage: DS0421/20

Herr Zimmermann, Bürgermeister, begrüßt den Ausschuss und übergibt das Wort an **Frau Behrendt**, Fachbereichsleiterin FB 02. Sie macht deutlich, dass sich die Corona-Krise natürlich im Haushaltsplan 2021 widerspiegelt. Der Haushalt 2021 weist ein Defizit von 30,7 Mio. € auf. **Frau Behrendt** weist darauf hin, dass es Mindererträge durch Steuern bis mindestens 2024 geben wird.

Frau Behrendt geht auf den Teilhaushalt Bildung, Schule und Sport ein. Er beinhaltet 9,4 Mio. € ordentliche Erträge, 69,1 Mio. € ordentliche Aufwendungen und 44,9 Mio. € Investitionen.

Stadtrat Canehl fragt nach, wieso im Haushalt 2021 die GS „Westerhüsen“ mit 3,288 Mio. € mit Fördermitteln eingestellt ist. Was passiert, wenn die Fördermittel nicht fließen? Außerdem hat der Stadtrat in seiner Oktober-Sitzung 7,7 Mio. € beschlossen – das ist mehr als das Doppelte. Der Betrag scheint ihm für einen Anbau an ein denkmalgeschütztes Gebäude sehr hoch. Gibt es hierzu Änderungslisten? Auch der Schulleiter ist von der Planung nicht begeistert.
Der Bürgermeister erläutert, dass im Investitionshaushalt die Kreditbelastung steigen wird.

Herr Sengstock informiert, dass das Raum- und Funktionsprogramm mit dem Schulleiter abgestimmt ist.
Stadtrat Canehl fragt, ob nicht bei dieser Kostenerhöhung vielleicht ein Neubau sinnvoller wäre. **Der Bürgermeister** macht deutlich, dass der Stadtrat den Anbau beschlossen hat.

Der Vorsitzende informiert über ein Schreiben des Albert-Einstein-Gymnasiums mit dem Antrag auf einen Netzwerkadministrator. Sind dafür Mittel im Haushalt 2021 eingestellt?
Frau Richter legt dar, dass nicht für jede Schule 1 Administrator eingestellt werden kann. Die Richtlinie des Landes liegt noch nicht vor. Sie geht aber davon aus, dass es eine 100%ige Förderung des Landes geben wird. 4 zusätzliche Stellen sind zunächst geplant.

Der Vorsitzende schlägt folgenden Änderungsantrag des BSS vor:

„Für die Vorbereitung des notwendigen Neubaus einer großen weiterführenden Schule in zentraler, gut erschlossener Lage sind für:

- vergleichende Bewertung der potentiellen Grundstücke
- Festlegung der Schulform, gegebenenfalls mit einem inhaltlichen Schwerpunkt
- Vorplanung oder Realisierungswettbewerb

finanzielle Mittel in Höhe von 200.000 € in den Haushalt 2021 einzustellen:

Begründung:

Obwohl seit geraumer Zeit klar ist, dass die Kapazitätsprobleme in den weiterführenden Schulen nur durch einen großen zentral erreichbaren Schulneubau gelöst werden können, sind im Haushaltsentwurf bisher keine Mittel für Planungen vorgesehen.
Gemäß der Drucksache DS0411/20 soll der Bau einer zentral gelegenen, neuen, mindestens 4 - 5-zügigenen Schule erfolgen.

Für die Grundlagenermittlung und die Vorplanung sind von daher Mittel im Haushalt bereitzustellen. Bei einer angenommenen Investitionssumme von 18 – 20 Mio. € fallen gemäß HOAI für Leistungsphasen 1 + 2 voraussichtlich allein für die Hochbauplanung Planungskosten von rund 170.000 € an. Dazu kommen Kosten der Erarbeitung eines modernen Konzeptes und ggf. auch noch Kosten eines Realisierungswettbewerbes.“

Frau Stieler-Hinz macht deutlich, dass erst der Grundsatzbeschluss in der Novembersitzung im Stadtrat gefasst werden muss. Sie bestätigt auch, dass der Bedarf für 7 – 8 Züge im weiterführenden Bereich da ist.

Stadtrat Heynemann spricht sich dafür aus, im 1. Schritt die Grundschule in Ostelbien zu beschließen und erst im Anschluss daran einen Beschluss für die weiterführende Schule zu fassen. **Der Vorsitzende** argumentiert, dass das eine das andere nicht ausschließt.

Der Bürgermeister weist drauf hin, dass bei einem Realisierungswettbewerb am Ende der Gewinner dann so baut. Vielleicht wäre ein Ideenwettbewerb hier besser.

Der Änderungsantrag wird mit **4:0:3 Stimmen** bestätigt.

Frau Dr. Kirstein möchte wissen, ob finanzielle Mittel für das kostenlose Schülerticket im Haushalt 2021 eingestellt sind.
Der Bürgermeister führt aus, dass es kein kostenloses, sondern nur ein kostenfreies Schülerticket gibt. Diese Kosten muss die Verwaltung tragen. In der Corona-Krise ist das nicht machbar. **Stadtrat Canehl** kritisiert, warum die Mittel nicht eingestellt sind, obwohl der Beschluss dazu schon älter ist.

Der Bürgermeister sagt aus, dass es dafür keine Deckungsquelle gibt, natürlich auch im Hinblick auf die seit März durch die Corona-Pandemie erheblichen Ertragseinbrüche.

Die Drucksache wird mit **1:0:6 Stimmen** empfohlen.

8.2. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V., Spielhagenstraße 31, 39110 Magdeburg.
Vorlage: DS0510/20

Herr Matz bringt die Drucksachen zu den TOPs 8.2, 8.3 und 8.4 ein und erläutert die verschiedenen Baumaßnahmen.
Herr Canehl fragt nach Ausweichmöglichkeiten während der Bauphase. **Herr Matz** erläutert, dass Container zur Verfügung gestellt werden.

Die Drucksache wird mit **5:0:0 Stimmen** empfohlen.

8.3. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude sowie der Kegelanlage des MSV 90 e.V., Bodestraße 9 in 39118 Magdeburg.
Vorlage: DS0513/20

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

8.4. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des MSV Börde 1949 e.V. in der Harsdorfer Straße 47, 39110 Magdeburg
Vorlage: DS0511/20

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

9. Informationen

9.1. Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen
Vorlage: I0289/20

Stadtrat Canehl stellt fest, dass die Information der Verwaltung frustrierend und auch nur sehr allgemein gehalten ist. Da das Tiefbauamt beim BSS nicht anwesend war, werden im Bauausschuss dazu noch mehr Antworten erbeten.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

Herr Dr. Hoppe, Amt für Statistik, erläutert die Bevölkerungsprognose als Grundlage für die Optimierung der Schulbezirke. Er bittet die Stadträte, Vertrauen in die Statistik zu haben. Ziel ist es, für alle Kinder einen kurzen Schulweg zu garantieren. Das Problem ist, dass die Kapazitäten der Schulen geografisch begrenzt sind. Das hier durchführte Verfahren ist in Deutschland hoch anerkannt. Grundlage für die Statistik sind die letzten 5 Jahre. Änderungen sind in der nächsten Prognose abbildbar. Klar zu sehen ist ein rückwärtiger Trend. Bei Bautätigkeiten ziehen Familien nur sehr selten zu, sondern ziehen innerhalb Magdeburgs um. Dies bedeutet dann innerstädtisch nur eine Umverteilung. Bezüglich der Kritik zum Heumarkt bekräftigt Herr Dr. Hoppe, dass die historischen Daten als Grundlage genommen wurden.

Stadtrat Canehl zweifelt die Zahlen in Stadtfeld/Ost an. Hier gibt es einen deutlichen Zuwachs an Kindern. **Herr Dr. Hoppe** führt aus, dass dies in der nächsten Prognose mit abgebildet wird.

Der Vorsitzende möchte die Formel erläutert haben, nach der die Kinder in Mehr- und Einfamilienhäusern ermittelt werden. **Frau Richter** erläutert, dass der Faktor bei Mehrfamilienhäusern in Ostelbien bei 0,2 liegt und bei Einfamilienhäusern in Ostelbien bei 0,79. Das bedeutet bei 970 Mehrfamilienhäusern 194 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren und in 170 Einfamilienhäusern 134 Kinder von 0 – 10 Jahren. Insgesamt sind das 328 Kinder. Davon sind allerdings nur ein Zehntel Einschüler, also 33 prognostizierte zusätzliche Einschüler.

Stadtrat Heynemann kritisiert, dass heute explizit die Zahlen von Ottersleben geprüft werden sollten. Wenn damals die Zahlen so abweichend waren, sollte die Statistik überdacht werden. **Herr Dr. Hoppe** bietet an, in der nächsten Sitzung des BSS die Zahlen konkret zu erläutern.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Canehl** informiert **Herr Dr. Hoppe**, dass nach der September-Sitzung noch nicht mit der Universität gesprochen wurde.

Herr Dr. Hoppe macht noch einmal deutlich, dass Grundlage für die Berechnung die Schulwege sind. Die Kapazitäten der Schulen reichen eigentlich aus, liegen aber an der falschen Stelle. Eine Clusterbildung ist auch keine Option, weil gewissen Punkte, wie z. B. der Magdeburger Ring oder die Elbe, nicht überschritten werden sollen. Er ist der Meinung, dass die Aufhebung der Schulbezirke keine Option ist. Man sollte überlegen, ob man sich von der Festlegung von 22 Kindern pro Klasse trennt und stattdessen 24 - 25 Kinder pro Klasse zulässt. Das wäre der einfachste Weg, um den Druck aus der Optimierung zu nehmen und mehr Spielräume zu haben. Durch das Land ist die Höhe mit maximal 28 Kindern festgelegt.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass nach neusten Informationen wohl Bereitschaft des Landes besteht, nochmal den Kauf eines Grundstückes für den Schulneubau in Ostelbien im Bereich Zuckerbusch anzufragen. Auch zum Heumarkt ist weder klar, ob und wann die Stadt ggf. eine Teilfläche ankaufen kann.
Auch **Stadtrat Canehl** signalisiert, dass die Bereitschaft des Landes da ist. **Stadtrat Kumpf** möchte auch das Grundstück Turmschanzenstraße einbeziehen. **Frau Richter** weist aber darauf hin, dass es eine klare Absage vom Land zum Grundstück Turmschanzenstraße gab. **Der Vorsitzende** ist der Meinung, dass es vom Land scheinbar andere Signale gibt und ein nochmaliger Versuch unternommen werden sollte.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag des BSS zur Abstimmung:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, erneut eine konkrete Anfrage zu stellen, ob das Land möglicherweise jetzt bereit ist, aus der derzeit ungenutzten Liegenschaft Zuckerbusch im hinteren, also nördlichen, Bereich freie Grundstücksflächen von etwa 4.500 – 5.000 m² für einen Grundschulneubau zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Bildungsausschuss ist nach wie vor davon überzeugt, dass Ostelbien eine weitere Grundschule braucht, insbesondere, weil damit die Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ weitere Schüler*innen aufnehmen könnte. Der stadtweite Engpass bei der Beschulung der Schüler*innen ab der 5. Klasse ist offensichtlich.

Bei der derzeitigen festgefahrenen Standortdiskussion zwischen den Fraktionen hat die Liegenschaft Zuckerbusch 15, also das leerstehende ehemalige Verfassungsschutzgebäude und die dahinterliegende derzeit ebenfalls ungenutzte etwa 10.000 m² große Fläche, keine Rolle mehr gespielt. Bekanntlich hat die BLSA Ende 2019 lediglich ein dreieckiges Grundstück mit 3.200 m² angeboten.

Nachdem ein Jahr vergangen ist, scheint es sinnvoll, noch einmal eine entsprechende konkrete Anfrage an das Land zu richten. Im Bereich des BLSA wurde im September eine gewisse Offenheit dazu signalisiert. Wenn statt der angebotenen 3.200 m² vielleicht 4.500 – 5.000 m² vom Land zur Verfügung gestellt würden, ließe sich unter Einbeziehung der Zufahrten und Freiflächen des Zentrums „Mutter Theresa“ eine neue dreizügige Grundschule ohne Schwierigkeiten bauen.“

Der Antrag wird mit **4:1:1 Stimmen** genehmigt.

Stadtrat Jannack fragt nach den sehr dreckigen und stinkenden Toiletten in der Grundschule „Salbke“. Hier ist noch nichts passiert. Frau Richter nimmt sich der Sache an und sagt eine Klärung zu.

Der Vorsitzende geht auf die auch in Magdeburg steigenden Corona-Zahlen ein – auch Magdeburg ist jetzt Risikogebiet. Er schlägt vor, ein Memorandum an das Gesundheitsamt zu senden, um die Voraussetzungen der Stufe 2 des Rahmenhygieneplans für die Schulen zu schaffen. Die Unbeweglichkeit des Bildungsministeriums ist nicht verantwortbar. Es müsse mehr auf Risikogruppen eingegangen werden. Mit der Stufe 2 würde man der aktuellen Situation Rechnung tragen. Hier ist der BSS in der Pflicht, sich für einen eingeschränkten Regelbetrieb in den Schulen einzusetzen.

Stadtrat Jannack ist der gleichen Auffassung. Es gibt deutliche Signale, dass der Schul- und Kitabtrieb nur unter anderen Voraussetzungen, z. B. durch Gruppenbildungen, Entzerrung der Unterrichtsstunden, geöffnet bleiben kann. Er macht auch darauf aufmerksam, dass es ein großes Problem durch sehr viele Schüler in den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt.

Herr Stübig macht allerdings deutlich, dass von den Tests in Schulen nur 0,2 % positiv sind. Somit sind die Schulen keine Infektionstreiber verglichen mit dem Rest der Bevölkerung. Es ist daher nicht sinnvoll, dass Schulen in den eingeschränkten Regelbetrieb gehen.

Der Vorsitzende erläutert, dass es jetzt darum geht, die Stufe 2 anzugehen, um die Schulen so lange wie möglich offen zu halten. Die Zahlen steigen und es besteht die Gefahr, dass das auf alle Schulen überschwappt.

Frau Stieler-Hinz weist darauf hin, dass man erstmal auf die Allgemeinverfügung des Landes warten muss. Im Moment gibt es keine konkreten Antworten. Natürlich müssen jetzt alle Maßnahmen ergriffen werden. Allerdings ist es ganz wichtig, den Kindern eine angemessene Bildung zu garantieren. Bildung ist ein demokratisches Gut. Kultur- und auch Schulbereiche sind keine Herde für Infektionen. Auch müsse bedacht werden, dass viele Lehrer schon älter sind. Nach ihrer Meinung gehen die Kinder und Jugendliche sehr verantwortlich mit der Situation um. Man muss mit Augenmaß auch für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen handeln.

Stadtrat Jannack meint, dass es ja gerade das Ziel der angedachten Stufe 2 oder weiterführender Maßnahmen ist, die Schulen so lange wie möglich offen zu halten. Jetzt müssen Schutzmaßnahmen im Interesse des Kindesschutzes ergriffen werden.

Stadtrat Kumpf dankt Frau Stieler-Hinz für ihre Aussagen. Man darf nicht dramatisieren. Er ist froh, dass die Kinder wieder zur Schule gehen. Er spricht sich gegen das Memorandum aus.

Frau von Hagen ist ebenfalls der Auffassung, dass der Regelbetrieb an den Schulen gesichert werden soll. Sie stimmt **Frau Stieler-Hinz** zu, dass es mit der Stufe 2 kein nachhaltiges Lernen gibt und die Kinder nicht mehr erreicht werden (z. B. bei Gruppenbildungen). Hier ist Augenmaß ganz wichtig, jetzt sind die Zahlen noch greifbar.

Zu den Hygienekonzepten an den Schulen macht sie allerdings auch deutlich, dass eine Zwischenreinigung um 8:10 Uhr – also kurz nach Unterrichtsbeginn – nicht sinnvoll ist. Hier müsste die Reinigung ca. 11:00 Uhr vorgenommen werden. **Frau Richter** wird das Problem klären.

Herr Falkenberg hält es gerade für den Abiturjahrgang ganz wichtig, den Regelbetrieb aufrecht zu erhalten.

Der Vorsitzende stellt das Memorandum zur Abstimmung. Es wird mit **1:1:2 Stimmen** abgelehnt.

Der Vorsitzende möchte noch die Termine des BSS für das Jahr 2021 besprechen. Die Vorschläge sind allen zugegangen. Er fragt, ob der Termin in den Sommerferien (31.08.21) stattfinden soll. Es wird sich mehrheitlich dagegen ausgesprochen. Die anderen Termine werden bestätigt.

Im Nachgang der Sitzung informieren die **Vorsitzenden des Jugenhilfe- und des Bildungsausschusses** darüber, dass die angedachte gemeinsame Sitzung am 19.11.20 aufgrund der derzeitigen Situation bezüglich der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Hausmann	Diana Dreyer
Vorsitzender	Schriftführerin